

Linea Arithmetica.

Linea Arithmetica wirdt nach eines jeden Gutgeduncken von freyer Hand mit dem gemeinen Handcircel in 100. 200. 300. mehr oder weniger gleiche theil abgetheilt / wie du dankst siehest / das diese 200 puncta abgetheilt worden / davon weis es hell vnnnd klar ist / ich weitläufftiger nicht schreiben will : allein vermelden / so jemandt die Tabulas sinuum, Tangentium &c. darauff tragen wolt / daß der darauß behend / vnnnd ohn alle müß allerley Rechnung möchte zuwegen bringen. Aber hies von anderstwo.

Der Aunder Theil.

Von der Fabrica des Schregmaß.

Zuñlich mach die Grundlini / darauff der ganze Handel beruhet / also : Reiß auff ein steiff Papyr / Pergament / hart Holz / oder sunsten ein feste mater / ein lange Lini / welcher länge dem Schregmaß ongefährlich gleich sey / als in der Kupffer Figur mit Num. 3. bezetchnet ist A B. dieselbige aber soll halten 1000. gleiche theil. Darumb so theile A B. alsbald durch das O in zween gleiche theil / als A O. vñ O B. also / das A O. vnd O B. einander gleich / vnnnd jeder 500. puncta helt. Wann das geschehen / theile einen jeden Theil widerumb ab in 5. gleiche theil als a. e. i. o. u. ij. v. w. deren ein jeder soll halten / 100. Theil / wie solches alles auß beygesetzter Figur besser ist zuvernemen / als mit Worten zu beschreiben.

Darnach wann die Fundamentlini also zugericht / so reiß auß dem centro D. deines Schregmaß / in derselbigen länge /